

Was ist Liturgie? - In einfachen Worten.

In der orthodoxen Kirche gibt es viele Gottesdienste. Jeder von ihnen ist nicht nur feierlich und schön. Hinter den äußeren Riten verbirgt sich eine tiefe Bedeutung, die der Gläubige verstehen muss. In diesem Artikel werden wir in einfachen Worten über die Liturgie erzählen. Was ist das und warum wird die Liturgie als die wichtigste Anbetung unter Christen angesehen?



Die Liturgie

ist der sonn- oder feiertägliche Gottesdienst der orthodoxen Christen. Dieser besteht aus Gesängen, die in eine besondere musikalische Form gegossen sind, Lesungen aus den Büchern der Heiligen Schrift und heiligen Handlungen. Aufbau und Zusammenstellung der Lesungen und Gesänge stammen von dem großen Kirchenvater und Heiligen Johannes Chrysostomos aus dem 4. Jahrhundert.

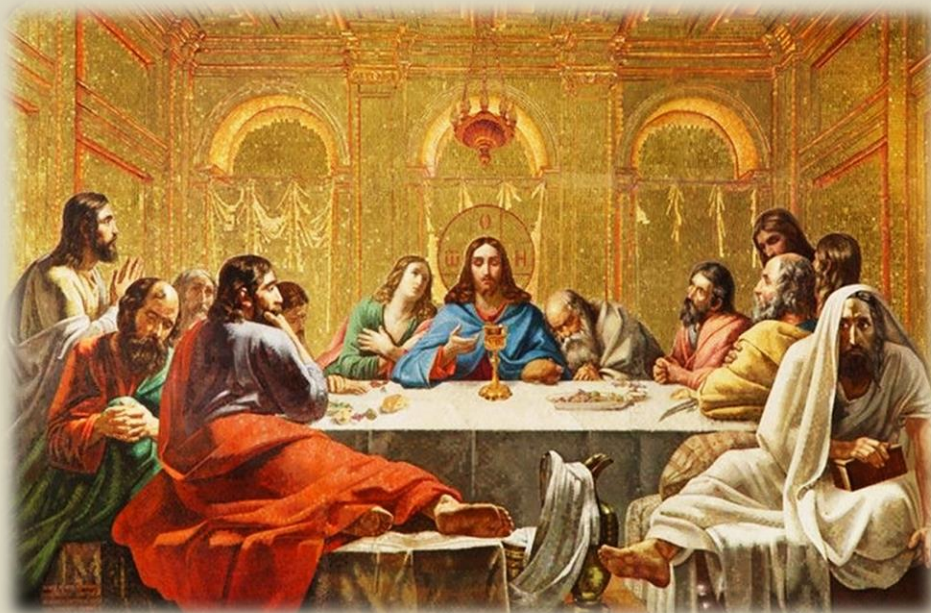
Die heilige Kommunion (das heilige Abendmahl) steht dabei im Zentrum und stellt den Höhepunkt und das Herzstück der Liturgie dar. Die Kommunion ist das größte der sieben heiligen Mysterien (Sakramente) der orthodoxen Kirche, denn in ihr findet die Teilnahme der Gläubigen an dem wahrhaftigen Leib und dem

wahrhaftigen Blut Jesu Christ statt. Sie führt bei einem nach den göttlichen Geboten geführten Leben zu einer „Vergöttlichung“ des Menschen. Die sonntägliche Liturgie ist somit der Höhepunkt und der geistliche Anker von Tag und Woche im Leben des Gläubigen.

Nachtwache

Die Nachtwache beginnt am Vorabend eines jeden Sonn- oder Feiertags und ist ein der orthodoxen Liturgie vorangestellter Gottesdienst, der in früheren Zeiten nahtlos in diesen überging und die gesamte Nacht dauerte (was sich in der bis heute erhaltenen Bezeichnung äußert). Heutzutage dauert sie in der russischen Kirche in der Regel zwei bis zweieinhalb Stunden und findet am frühen Abend statt. Sie besteht ebenfalls aus einer bestimmten Abfolge von gesungenen oder gesprochenen Versen, die zum Teil einen feststehenden Charakter haben, zum Teil aber auch auf die Ereignisse oder Lebensbeschreibungen der am darauf folgenden Tag gefeierten Hochfeste, Gottesmutterfeste bzw. Heiligengedächtnisse bezogen sind. Lesungen aus der Heiligen Schrift gehören ebenfalls zur Nachtwache. Aufgrund der abendlichen Stunde, zu der dieser Gottesdienst gefeiert wird, hat die Nachtwache einen besonders andachtvollen und tröstlichen Charakter.

Liturgische Kanons (Hochgebete)



Die Apostel waren die ersten, die die Liturgie feierten. Sie taten dies nach dem Beispiel Jesu Christi, ergänzt durch das Sakrament der Kommunion und die Bibellektüre. Es wird angenommen, dass der ursprüngliche Kanon vom Apostel Jakobus stammt, dem Bruder des Erretters und Sohn des Zimmermanns Joseph von seiner ersten Frau. Der Kanon wurde zunächst mündlich von Priester zum Priester übertragen. Schriftlich aufgezeichnet wurde der Text der Liturgie zum ersten Mal im 4. Jahrhundert vom Heiligen und Erzbischof Basilius (Wassili) dem Großen. Sein Kanon dauerte jedoch für viele Gemeindemitglieder zu lange. Die von Johannes Chrysostomus im 1. Jahrhundert eingeführte kürzere Liturgie, die auf den ursprünglichen Kanon des Apostels Jakobus zurückgeht, setzte sich durch. Derzeit wird der Kanon von Basilius dem Großen zehnmal im Jahr an besonderen Tagen zelebriert, sonst der liturgische Kanon von Chrysostomus.

In unserer Kirche findet die Liturgie jeden Sonntag statt und beginnt um 10.00 Uhr.

Beginn der Nachtwache ist jeden Samstag um 16.30 Uhr.

Unterricht zum Studium des "Gesetzes Gottes" gibt es mittwochs, Beginn um 18.00 Uhr

